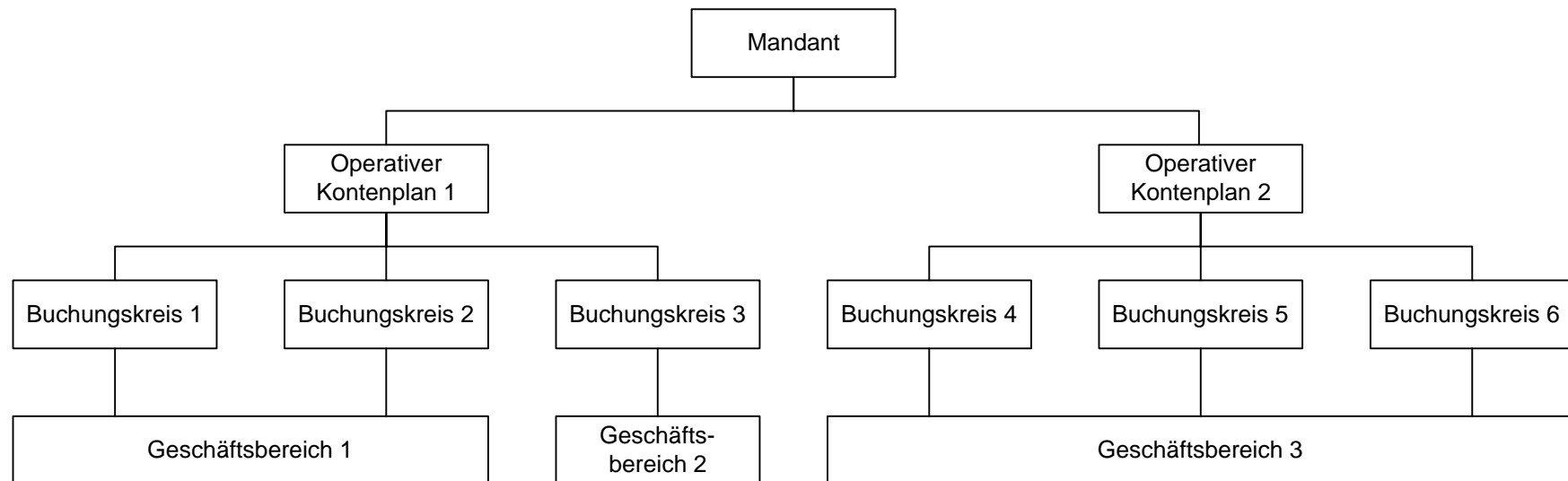


Organisationsobjekte des externen Rechnungswesens



Der **Mandant** stellt die höchste organisatorische Ebene im R/3-System dar. Daten, die für alle Organisationseinheiten gelten sollen, werden auf Mandantenebene eingegeben. Datentechnisch ist ein Mandant eine eigenständige Einheit mit eigenen Stammsätzen und Tabellen. Wirtschaftlich handelt es sich um einen Zusammenschluß von rechtlichen, organisatorischen, betriebswirtschaftlichen oder administrativen Einheiten, zum Beispiel zu einem Konzern.

Der **Kontenplan** ist das Gliederungsschema für alle Konten in der Finanzbuchhaltung und in der Kosten- und Leistungsrechnung. Aufgrund der Integration von externem und internem Rechnungswesen sind alle Kontenpläne in R/3 Einkreissysteme. Es können innerhalb eines Buchungskreises mehrere Kontenpläne gleichzeitig verwendet werden. Der gemeinsam von Finanzbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung benutzte Kontenplan ist der operative Kontenplan. Neben dem operativen Kontenplan kann es einen abweichenden Landeskontenplan geben, der auf das jeweilige Landesrecht zugeschnitten ist, und einen konzernweit gültigen Konzernkontenplan, der für die Konsolidierung verwendet wird.

Der **Buchungskreis** ist eine rechtlich selbständige bilanzierende Einheit innerhalb eines Mandanten. Innerhalb eines Konzerns wären dies zum Beispiel die einzelnen Tochtergesellschaften. Der Buchungskreis ist die kleinste organisatorische Einheit, auf deren Ebene ein vollständiger Jahresabschluß nach den rechtlichen Vorschriften des jeweiligen Landes erstellt werden kann.

Der **Geschäftsbereich** ist eine frei definierbare Organisationseinheit, der Daten des externen Rechnungswesens zugeordnet werden. Dies kann einerseits gesetzlich vorgeschrieben sein, wie die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten nach § 285 Nr. 4 HGB, kann aber auch internen Zwecken dienen, wie die Aufstellung von Geschäftsbereichsbilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen für bestimmte Segmente der unternehmerischen Tätigkeit (ausgewählte Sparten, Produktlinien oder Märkte). Da diesen Segmenten nicht alle Positionen des Jahresabschlusses einwandfrei zugeordnet werden können, entsprechen Geschäftsbereichsbilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen nicht den gesetzlichen Anforderungen. Ein Geschäftsbereich kann mehrere Buchungskreise umfassen. Diese müssen aber denselben operativen Kontenplan verwenden.